

Erfahrungsbericht nach einem Semester als Erasmusstudentin an der Universität Fribourg

Ich möchte hier keine detaillierte Beschreibung meines Sommersemesters in Fribourg - das übrigens sehr schön und eine tolle Erfahrung war - machen, sondern einige nützliche Tips geben.

UNTERKUNFT: Ich habe im Foyer St. Justin gewohnt. Der Vorteil dieses Heimes besteht in seiner günstigen Lage (vis-à-vis der Uni; 5 min. zum Bahnhof und zur wunderschönen Altstadt) und der Möglichkeit, Studenten aus ca. 40 Nationen kennenzulernen. Dieses Heim wird als Vollpension geführt. Das Essen ist recht gut und ausreichend, nur sind sie wenig flexibel in Bezug auf Essenszeiten und Abmeldungen. Es sind großteils Einzelzimmer mit einer Waschmuschel im Zimmer (Dusche und WC sind am Gang). Der Nachteil ist, daß es relativ teuer ist (nicht ganz 1.000,- CHF pro Monat).

Es gibt auch noch andere Heime in Fribourg: z.B. "Bellevue" ca. 25 min zu Fuß von der Uni entfernt. Hier wohnt man zu fünft in einer WG.

Natürlich besteht auch die Möglichkeit ein Zimmer in einer WG zu mieten. (300 - 400 CHF pro Monat).

VERKEHRSVERBINDUNG: Das Bahnnetz ist sehr gut ausgebaut, nur sind die Preise relativ teuer. Es gibt aber ein 1/2-Preis-Abonnement, das man schon in Österreich kaufen kann, und zwar im Schweiz Tourismus, Kärntnerstr. 20 um ca. S 1.250,-. Wenn man sich einiges anschauen möchte, zahlt sich diese Investition sicher aus.

Noch ein Tip: erkundige dich bei der "Agef" = Studentenvertretung nach einem Generalabo. Damit kann man einen Tag lang um 17 CHF beliebig mit dem Zug in der Schweiz herumfahren.

KRANKENVERSICHERUNG: Viele Versicherungen haben kein Abkommen mit der Schweiz. Man muß in Fribourg aber nachweisen, daß man krankenversichert ist. Bei der ÖKISTA kann man sich günstig für eine beliebig lange Zeit versichern lassen.

UNI: Der Unibetrieb ist sehr persönlich und es wird auf die Erasmus-Studenten auch viel Rücksicht genommen. Vorlesungen gibt es auf deutsch und französisch.

Prof. Michel hält Vorlesungen in Europa - und Völkerrecht auf französisch. Sie sind sehr interessant und ich hatte auch keine besonderen Schwierigkeiten mit dem Verständnis.

FREMDENPOLIZEI: Man muß sich bei der Fremdenpolizei melden. Das kostet aber ca. 85 CHF.

Abschließend möchte ich noch sagen, daß ich mich in Fribourg sehr wohl gefühlt habe. Ich habe dieses Semester sehr genossen und viele Erfahrungen gemacht. Vor allem die Bekanntschaften und auch Freundschaften mit Studenten aus der ganzen Welt waren sehr bereichernd.

Falls du noch Fragen hast, kannst du dich gerne bei mir melden:

Tel: 02630/32189 am Wochenende und in den Ferien
oder 0222/603899512 oder 13 während dem Semesters

Margit PHILIPP